

Lohndrücker Deutschland

Die schlechte deutsche Lohnentwicklung schadet den anderen EU-Ländern. Sagt jetzt sogar die EU-Kommission: Sollte Deutschland weiterhin Lohndumping betreiben, drohen sogar Geldstrafen.

Die anhaltende Stagnation bei den Löhnen in Deutschland ist aber kein Betriebsunfall. Sie ist Folge der rot-grünen Arbeitsmarktreformen. Durch sie müssen immer mehr Menschen für Hungerlöhne arbeiten. Und der Druck auf Tariflöhne stieg. Während die SPD zaghaft Fehler eingesteht, treiben CDU/CSU und FDP diese Politik weiter.

Die schwache Lohnentwicklung ließ im Inland die Nachfrage stagnieren und bremste das Wachstum. Der Exportüber-

schuss wuchs und wuchs. Andere EU-Länder mit vernünftiger Lohnentwicklung hatten das Nachsehen.

Nun fordert sogar Wirtschaftsminister Brüderle „kräftige Lohnerhöhungen“. Bislang hat man von ihm und seinen FDP-Parteifreunden das Gegenteil gehört. Herr Minister: Wenn das nicht bloße Lippenbekenntnisse sind, müssen Sie sich für die Beseitigung der Ursachen des deutschen Lohndumpings einsetzen. Dazu gehört die Wiederherstellung eines wirkungsvollen Zumutbarkeitsschutzes für Arbeitslose, die Eindämmung von Leiharbeit und Befristungen und die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns. Denn:

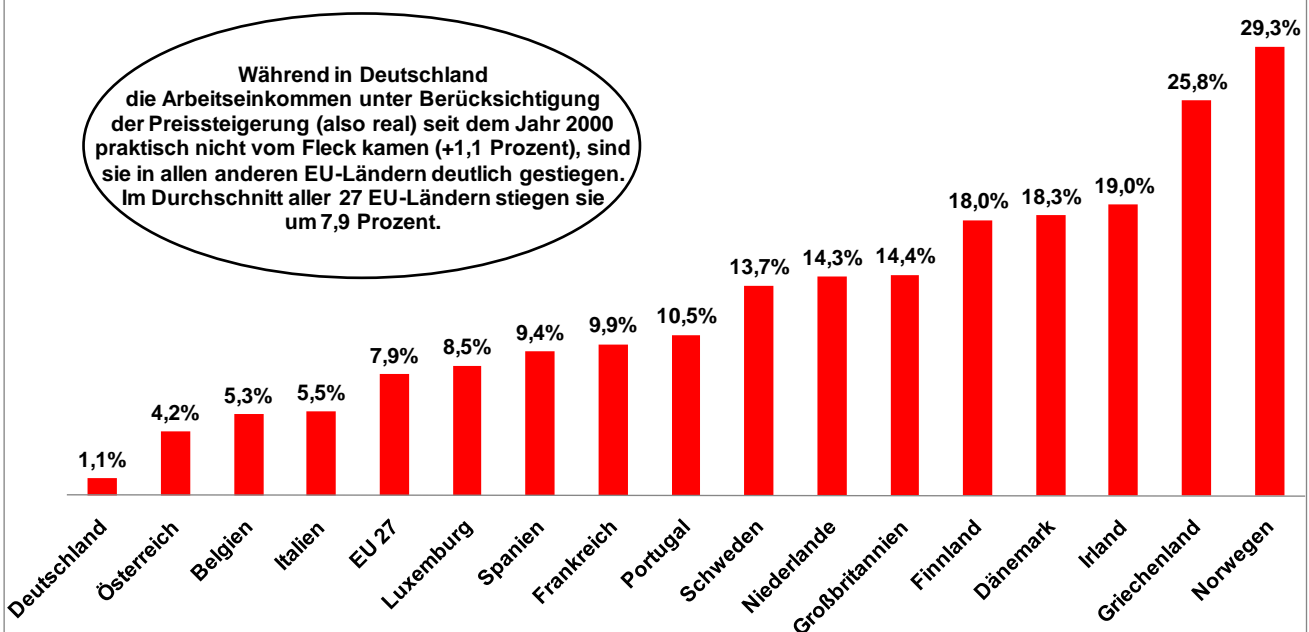
Gerecht geht anders!



Reallöhne stagnieren nur in Deutschland Steigerung der Reallöhne pro Kopf 2000 gegenüber 2009

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik

Während in Deutschland die Arbeitseinkommen unter Berücksichtigung der Preissteigerung (also real) seit dem Jahr 2000 praktisch nicht vom Fleck kamen (+1,1 Prozent), sind sie in allen anderen EU-Ländern deutlich gestiegen. Im Durchschnitt aller 27 EU-Ländern stiegen sie um 7,9 Prozent.



Quelle: Europäische Kommission: Ameco-Datenbank, Stand: Oktober 2010